



## 11 Fragen rund um Parodontitis und die Laser-Parodontitisbehandlung

Presse-Info

Beantwortet von Laser-Spezialistin Dr. Beatrix Lenz (M. sc.).

---



Mai 2016 – Dr. Beatrix Lenz (M. sc.) zählt zu den erfahrensten Spezialisten für Laser-Zahnheilkunde in Deutschland. Seit mehr als 20 Jahren behandelt die Münchner Zahnärztin Patienten per

Laser und forscht im Bereich der Parodontologie. Sie beantwortet elf wichtige Fragen rund um Parodontitis.

### 1) Was ist Parodontitis?

Als Parodontitis bezeichnet man die **Entzündung des Zahnhalteapparates**. Die Entzündung zerstört die Fasern, mit denen der Zahn im Knochen befestigt ist sowie den benachbarten Knochen. Der Knochen zieht sich zurück. Unter dem Zahnfleisch bilden sich **tiefe Taschen, in denen sich Bakterien vermehren** und die Entzündung beeinflussen.

### 2) Wie entsteht eine Parodontitis?

Stufe eins dieser Erkrankung ist immer eine **Gingivitis** – eine oberflächliche Entzündung des Zahnfleisches. Diese wird von der bakteriellen Plaque auf der Oberfläche der Zähne verursacht. Schieben sich die Bakterien immer tiefer unter das Zahnfleisch, kann aus einer oberflächlichen Entzündung eine tiefere werden. Die Entzündung wandert dann auch tiefer in den Knochen hinein und Knochen und Zahnhalteapparat lösen sich auf. Es entsteht eine **Zahnfleischtasche**. Ab einer Tiefe von drei Millimetern wird eine Parodontitisbehandlung empfohlen. Gründliches Zähneputzen und professionelle Zahnreinigungen allein helfen bei dieser Taschentiefe nicht mehr – an die Bakterien unter dem Zahnfleisch kommt man nicht mehr heran. Wird die Parodontitis nicht behandelt, schreitet die Zerstörung des Zahnhalteapparates weiter voran – der Zahn lockert sich und geht schließlich verloren.



### 3) Was sind Ursachen und Symptome von Parodontitis?

**Ursache** für Parodontitis sind verschiedene **Bakterien**, die das gesunde Gleichgewicht stören. **Co-Faktoren sind die erbliche Veranlagungen sowie Risikofaktoren wie Rauchen, Stress, Diabetes und hormonelle Umstellungen.**

**Symptome** einer Parodontitis sind häufiges Zahnfleischbluten, Mundgeruch, gerötetes, angeschwollenes Zahnfleisch und Schmerzen beim Kauen. Als Ergebnis der ständigen Entzündung geht das Zahnfleisch zurück. Die empfindlichen Zahnhälse liegen frei und reagieren auf Kaltes, Warmes und Süßes.

### 4) Welche Auswirkungen hat Parodontitis auf meinen Körper?

Die chronische Entzündung wirkt sich auf den gesamten Organismus aus. Drei Beispiele:

**Parodontitis und Diabetes** beeinflussen sich negativ. Bei Diabetes verläuft oft die Parodontitis schwerer, aber auch die Zuckerwerte verschlechtern sich durch die Zahnfleischartzündung. Sind also die Blutwerte immer wieder schlecht, könnte eine Zahnfleischbehandlung einen deutlichen Unterschied erbringen.

Bei **Parodontitis und Herz-Kreislauf-Erkrankungen** besteht ebenfalls ein Zusammenhang: In den Verschlüssen, die sich bei der Arterienverkalkung in den Blutgefäßen bilden, werden oft Parodontalkeime gefunden.

**Parodontitis beeinflusst Herzerkrankungen:** Ist das Zahnfleisch entzündet und blutet, gelangen bei jedem Zähneputzen Bakterien ins Blut und können sich beispielsweise an einer Herzklappe absetzen.

### 5) Ist es richtig, dass Schwangere mit Parodontitis ein erhöhtes Frühgeburtsrisiko haben?

Leider ja. Das belegen Studien. Die schädlichen Parodontitisbakterien gelangen auch in die Plazenta. Daher sollte jede Frau vor einer geplanten Schwangerschaft ihren Zahn- und Zahnfleisch- sowie ihren Bakterienstatus kontrollieren lassen und falls erforderlich, eine Parodontitisbehandlung durchführen und dabei krankmachende Keime beseitigen lassen. Eine Laser-Parodontitisbehandlung vor einer Schwangerschaft kräftigt darüber hinaus das Zahnfleisch und schützt



es so vor Zahnfleischproblemen, die durch die Schwangerschaftshormone ausgelöst werden.

## **6) Gibt es Risikofaktoren, die eine Parodontitis verstärken und wovon hängt das Fortschreiten der Erkrankung ab?**

**Rauchen** ist der Risikofaktor Nummer ein für Parodontitis. Rauchen ist extrem schädlich für das Zahnfleisch. Es vermindert die Durchblutung und verschleiert so das einzige Alarmsignal des Zahnfleisches – das Bluten.

Auch **Stress und Depressionen** schlagen oft aufs Zahnfleisch – alles, was die Körperabwehr schädigt, verstärkt die Erkrankung.

**Alles, was das Immunsystem schädigt** (auch Medikamente, die die Abwehr unterdrücken wie zum Beispiel Cortison) kann eine Parodontitis stark beeinflussen.

**Diabetes** verstärkt die Parodontitis – und umgekehrt.

Das Fortschreiten der Parodontitis hängt nach neuen Erkenntnissen von der Art der Bakterien in den Zahnfleischtaschen ab. Durch einen **Bakterientest** kann der Zahnarzt vor der Behandlung die krankmachenden Bakterien definieren und entsprechend vorgehen.

Dr. Lenz: „Ziel ist, **die Bakterien in den Zahnfleischtaschen so zu reduzieren, dass der Körper selbst damit fertig werden kann.**“

## **7) Lassen sich die Bakterien nicht einfach mit Antibiotika beseitigen?**

Nein. Denn die Bakterien, die die Entzündung des Zahnhalteapparates verursachen, sitzen in einer schützenden Schleimschicht auf der Wurzeloberfläche, in die kein Medikament hineinkommt. Es ist daher unabdingbar, diese Schleimschicht von der Wurzeloberfläche zu entfernen.

## **8) Warum nicht direkt zu Implantaten greifen?**

Ein natürlicher Zahn ist stets besser als eine Schraube aus Titan. Implantate sind nur dann zu empfehlen, wenn der eigene Zahn nicht mehr erhalten werden kann. Übrigens können auch Implantate Parodontitis bekommen: Ist durch die Parodontitis bereits ein



Zahnverlust entstanden und wurde die Parodontitis nicht ausreichend behandelt, gehen langfristig Zähne und Implantate verloren.

## **9) Was ist eine Laser-Parodontitisbehandlung?**

Bei einer Laser-Parodontitisbehandlung werden Zahnfleischtaschen und -wurzeln schonend und nachhaltig per Laser gereinigt. Inzwischen können bis zu neun Millimeter tiefe Zahnfleischtaschen per Laser behandelt werden – ohne Operation und ohne Einsatz von Antibiotika. Ein mikrobiologischer Test im Vorfeld ermöglicht eine zielgerichtete Bekämpfung hartnäckiger Bakterien und beugt erneutem Zahnfleischrückgang vor.

## **10) Wird die Laser-Parodontitistherapie mit nur einem Laser durchgeführt?**

Nein, Laser-Parodontitistherapien sind sehr komplex und sollten nur von sehr erfahrenen Zahnärzten durchgeführt werden. Jedem Lasergerät kommt eine feste Wellenlänge zu. Die verschiedenen Wellenlängen haben unterschiedliche Wirkungen auf das parodontale Gewebe, die Zahnschicht oder den Knochen.

## **11) Wie finde ich einen erfahrenen Laser-Zahnarzt?**

Die Deutsche Gesellschaft für Laserzahnheilkunde bietet auf ihrer Internetseite [www.dgl-online.de](http://www.dgl-online.de) unter „Patienteninformation“ die Möglichkeit, durch Angabe des Postleitzahlenbereiches eine Liste mit Adressen von Laserzahnärzten anzufordern.

Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Beatrix Lenz, Elisabethstraße 57, D-80796 München, Telefon: 089 – 180 956, Telefax: 089 – 183 519, E-Mail: [praxis@zahnarzt-dr-lenz.de](mailto:praxis@zahnarzt-dr-lenz.de), Internet: [www.zahnarzt-dr-lenz.de](http://www.zahnarzt-dr-lenz.de), Facebook: [www.facebook.com/zahnarztpraxis.dr.lenz](https://www.facebook.com/zahnarztpraxis.dr.lenz).

**Presse-Ansprechpartner:** Heidi Willmann, Gesprächsstoff, Marketing- und PR-Beratung, Schloßstraße 9b, D-82140 Olching, Telefon: 08142 – 284 25 54, 0179 – 39 86 809, E-Mail: [h.willmann@gespraechsstoff.com](mailto:h.willmann@gespraechsstoff.com), Internet: [www.gespraechsstoff.com](http://www.gespraechsstoff.com).